

Gereon R. Fink, Ralf Gold, Peter Berlit (Herausgeber): SOPs Neurologie

Albert Sylvan



Stuttgart; New York: Georg Thieme Verlag; 2018.

564 Seiten, 119 Abb.

Preis: EUR 199,99.

ISBN:978-3-13-241110-4.

Das 2018 erschienene Buch, mit vielen Tabellen, Ablaufdiagrammen und anderen Illustrationen, stellt sich konzeptionell der Herausforderung, die diagnostischen und differentialdiagnostischen Abklärungsschritte von komplexen neurologischen Leitsymptomen und Erkrankungen

darzulegen und auch eine Übersicht über therapeutische Massnahmen zu liefern.

Im Vorwort nehmen die Herausgeber Bezug zu den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, die bekanntermassen, je nach Aktualität der einzelnen Leitlinien, für den erfahrenen Neurologen eine willkommene Quelle für eine Übersicht zu evidenzbasierten Therapiemöglichkeiten zugleich mit Information über die Güte der Empfehlung darstellen.

Die Herausgeber argumentieren, dass im klinischen Alltag, beispielsweise auf der Notfallstation, eine raschere thematische und klinische Übersicht erforderlich ist. Tatsächlich beginnen die einzelnen Kapitel mit klinischen Kriterien, bieten Ratschläge zum Vorgehen in der Akutsituation und liefern Informationen zu den zu erwarteten Befunden der Zusatzdiagnostik. In vielen Kapiteln sind «SOP-mässige» Ablaufdiagramme enthalten. Das Buch scheint sich zumindest in einigen Kapiteln von der Tiefe der Informationen eher an Ärztinnen und Ärzte zu richten, die sich noch in der fachärztlichen Ausbildung befinden und liefert hier eine gute Übersicht zu den einzelnen klinischen Problemfeldern. Zwar wird auch der erfahrene Neurologe Hinweise zu möglichen Differentialdiagnosen und Therapieoptionen schätzen, allerdings die abwägende Diskussion verschiedener Therapieoptionen mit studienbasierten Hintergrundinformationen und Differentialindikationen unter Umständen vermissen.

Die Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln sind zahlenmässig limitiert. Die Textdarstellung ist in manchen Kapiteln als Auflistung gestaltet, so dass das Werk kaum fortlaufend als eigentliches Lehrbuch gelesen werden kann, was sich aber auch in der Titelwahl «SOPs Neurologie» ausweist. Insgesamt besteht aufgrund der klaren Gliederung und Aktualität der Informationen als Nachschlagewerk und zur Überprüfung der klinischen Abläufe eine hohe Praxisrelevanz.